

## DESIGN IST GESPRÄCH

Alte Heilkräuter prägen die Atmosphäre der *Apotheke am Wilhelmplatz*

*O, große Kräfte sind's, weiß man sie recht zu pflegen, die Pflanzen, Kräuter, Stein'  
in ihrem Innern hegen.*

*William Shakespeare*

Die Gesamtgestaltung der Apotheke spielt an und nimmt Bezug auf den Ursprung der *apotheca*, dem Aufbewahrungsort für dieses und jenes, für die Vorräte und den Wein – in den Klöstern aber insbesondere für die Drogen, für das Getrocknete, also für die heilenden Kräuter. Diese althergebrachte Bedeutung ist aufgeladen mit vielfältigen positiven Bildern und Assoziationsfolgen, die immer den wohlbedachten Einsatz der sich mit der Natur in Einklang befindlichen, gesundheitsförderlichen Maßnahmen umkreisen.

Den Patienten hier abzuholen, bei seinen persönlichen Erfahrungen und Erinnerungswelten, das ist der konzeptionelle Ansatz der Gestaltung. Und dabei auch Gefühle zuzulassen, die sich einstellen allein bei den Wortbildern wie der Lichtnelke oder dem Hirtentäschel : etwas Vertrautes und Wohltuendes, sowohl die Seele als auch den Körper Beruhigendes.

Großformatige Bildwelten im wörtlichen Sinn über alles zu legen, über die Warenpräsentation und die Apothekerschränke, ist die tragende gestalterische Geste, die auch die Einbeziehung vorhandener traditionsreicher Einzelstücke zulässt. Design wird dabei zum Gesprächsanlass, wird sowohl in seiner visuellen Präsenz als auch in seiner narrativen Gehalt erinnerbar.

Innenarchitektur ist damit über eine mit großer Selbstverständlichkeit gewährleistete Funktionalität hinaus prägender Bestandteil einer Unternehmensidentität. In der Nachdrücklichkeit des Raums werden Schlüsselbilder erzeugt, die auf anderen Ebenen des Corporate Designs aufgegriffen und verdichtet werden.

So entsteht als Ganzes eine visuelle Eigenständigkeit, die in ihrer Eindeutigkeit für Jung und Alt nachvollziehbar ist.

Das Projekt zeigt, dass ein starkes konzeptionelles Rückgrat, gepaart mit einer emotional ansprechenden gestalterischen Umsetzung, auch bei bescheidener Budgetierung eine starke Wirkung entfalten kann.

Die Gestaltungskonzeption ist aus ihrem Kern heraus nachhaltig. Das meint ein über physische Parameter ( schadstofffreie und rückführbare Materialien etc. ) hinausgehendes konzeptionelles Verantwortungsbewusstsein.

Die gewählte Gestaltsprache gewährleistet Zukunftsfähigkeit – gerade auch im Zusammenspiel mit den aus dem Bestand geretteten und in das neue Konzept integrierten Elementen wie z.B. einem alten Apothekerschrank. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf das Budget aus, sondern schont erheblich die Ressourcen.

Nachhaltigkeit spiegelt sich also in der Auswahl der Materialien und in den gewählten Verarbeitungsprozessen, aber über das Materielle hinaus in der Designstrategie.

Mit ihren eindrucksvollen und erinnerbaren Bildwelten haben die Innenarchitekten ein inhaltliches Anliegen des Apothekers ins Zentrum der Gestaltung gerückt – die Apotheke nicht als Markt zum Abverkauf von Arzneimitteln zu sehen, sondern die Tradition einer allumfassenden Gesundheitsberatung in den Vordergrund treten zu lassen.

In Erinnerung bleibt auch die Entstehung der Kräuterbilder im Büro der Entwerfer: große Blecheimer mit selbst gesammelten Kräutern, die als Vorlage für die grafische Gestaltung dienten, umstanden die Computertische und verwandelten mit ihrem Duft und ihrer Farbigkeit die Büroatmosphäre.